

KOMITEE` ALTBURG – SCHWANBERG

„Tag der offenen Tür“, - ein großer Erfolg !

Anlässlich des Nationalfeiertages lud das frisch gegründete „**Komitee Altburg- Schwanberg**“, mit dem Grabungsteam von **Archäologieland Steiermark**, zum „Tag der offenen Türe“ an der Ausgrabungsstätte am sogenannten „Tanzboden“, am Josefiberg, ein. Bei strahlenden Herbstwetter konnten sich zahlreiche Besucher aus Nah und Fern, von den Fortschritten bei den Grabungen selbst überzeugen, mit Archäologen und Historikern direkt ins Gespräch kommen, sie zu ihrer Arbeit befragen und interessante Details erfahren. Um der Bevölkerung den Anstieg zu erleichtern, richtete das **Taxiunternehmen Aldrian** einen kostenlosen Shuttledienst ein. Dafür ein großes Dankeschön. Der Elternverein der HS Schwanberg unter Frau **Rosa Koch** sorgte, zu den Klängen der Steirischen Harmonika, gespielt vom achtjährigen **Peter Strametz**, für das leibliche Wohl.

Bürgermeister **Ing. Josef Krasser** berichtete in seiner Festrede über den Hergang der komplexen Arbeiten seit 2004 und bedankte sich herzlich bei allen an diesem Gemeindeprojekt beteiligten Personen.

Nach der Weihe der Anlage und kirchengeschichtlichen Darstellung durch unseren **Pfarrer Mag. Lierzer**, berichtete der Historiker und Ortschronist **Dr. Gerhard Fischer** ausführlich über die ersten Ortsnennungen, die Herrschaft Schwanberg, sowie die weitere Entwicklung der Altburg zu einer der bedeutendsten Festungen der Region.

Schon König Ottokar belagerte die Burg 1266 und nahm sie ein. Ob sie zerstört oder nur übergeben wurde, ist nicht eindeutig belegt. Fest steht sicher, dass sie danach ausgebaut und vergrößert wurde.

Die stattlichen Fundamente einer Schildmauer und eines Kanonenturmes an der Westseite lassen auf heftige Auseinandersetzungen im 15. Jahrhundert schließen, an denen selbst **Kaiser Friedrich III** (Baumkirchnerfede) und **Mathias Corvinus** sein Adoptivsohn (König von Ungarn) beteiligt waren, wobei die Burg sicherlich schwer beschädigt wurde. Schließlich kam es 1581 zu einem Um- bzw. Neubau der Anlage mit dem heutigen Schloss. Der ältere Teil der Anlage befindet sich aber im Südteil des Tanzbodens und geht wahrscheinlich auf das 10. bzw. 11. Jahrhundert zurück.

Hier wurden auch eine römische Münze und Keramikteile gefunden, die auf eine schon frühere Besiedlung des Burgberges hinweisen.

Einzigartig für die Steiermark sind auch die im Vorfeld des Kanonenturms freigelegten Stolpergräben, sog. „Ravlines“, erklärte der Grabungsleiter **Dr. Wolfgang Artner**.

Genauer verspricht uns aber die bald neu aufliegende Chronik zu vermitteln.

In Zukunft ist auch daran gedacht, die Kontakte mit Pettau und Brixen weiter zu vertiefen. Die Pettau waren bekanntlich seit dem 13. Jahrhundert Brixener Lehensträger zu Schwanberg.

Die Fortführung der Grabungstätigkeit wird auch für 2006 von unserem Bürgermeister **Ing. Josef Krasser**, sowie dem Gemeinderat unterstützt, um die geplante Errichtung eines **Archäologieparks**, als kulturhistorischen und touristischen Schwerpunkt, zu fördern. Man hofft auch für das nächste Jahr auf eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit mit dem **Bundesdenkmalamt**, **Archäologieland Steiermark**, dem **Arbeitsmarktservice** sowie der **Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.** und der **Steiermärkischen Landesregierung**.

Projektleiter **Manfred Starkel** vom Komitee Altburg obliegt es, die notwendigen Kontakte mit Sponsoren und öffentlichen Stellen in laufenden Gesprächen und Verhandlungen zu pflegen, um so noch fehlende Mittel und ausstehende Genehmigungen einzubringen. Ebenso wird mit den Mitgliedern des erweiterten Komitees an neuen Umsetzungskonzepten gearbeitet.

m.st.